

Zuchtrinderversteigerung 09. Juni 2016
Ankaufsbeihilfe stoppt Preisrückgang

Die Zuchtviehversteigerung am 09. Juni in St. Donat war geprägt von einem kleinen Angebot von 119 Tieren. Die Ankaufsbeihilfe des Landes Kärnten organisiert über das Agrarreferat und die Landwirtschaftskammer Kärnten trug erheblich dazu bei, dass es zu einer Stabilisierung bzw. zu einem leichten Anstieg der Preise kam.

Trotz der Unsicherheiten betreffend weiterer Entwicklung am Milchmarkt wurden die Kühe in Milch, im Vergleich zur letzten Versteigerung, flüssiger und mit einer leichten Steigerung der Preise vermarktet.

Das qualitativ ansprechende Angebot an Kalbinnen wurde bis zum Schluss ausschließlich von heimischen Käufern nachgefragt. Den Tageshöchstpreis von € 1.940,00 erzielte eine sehr korrekte Vanadin-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Monsberger Franz, Bad St. Leonhard (Käufer: Brandner Peter, Greifenburg).

Die Nachfrage nach Jungkalbinnen und Kälbern fiel insgesamt zufriedenstellend aus. Zum Bestpreis von € 1.240,00 wechselte die sehr elegante Witonis-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Boschitz Maria, Kühnsdorf den Besitzer (Käufer: Neuschitzer Leonhard, Seeboden).

Das kleine im Exterieur durchschnittliche Angebot an Herdebuchstieren wurde flüssig vermarktet. Der erreichte Durchschnittspreis liegt bei € 2.444,00

Der nächste Zuchtviehmarkt findet am 16. August 2016 in Traboch statt.